

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Fachtagung „Nationales Mustercurriculum Kommunikative Kompetenz in der Pflege“ am 11. und 12.02.2019 an.

Einrichtung/Firma:

Name, Vorname:

Straße:

PLZ/Ort:

Telefon:

E-Mail:

Die Teilnahmegebühren betragen pro Person 50,- € (ermäßigt 30,- €)

Ich möchte an folgenden Workshops teilnehmen:

11.02.2019	12.02.2019
Workshop 1 <input type="checkbox"/>	Workshop 8 <input type="checkbox"/>
Workshop 2 <input type="checkbox"/>	Workshop 9 <input type="checkbox"/>
Workshop 3 <input type="checkbox"/>	Workshop 10 <input type="checkbox"/>
Workshop 4 <input type="checkbox"/>	Workshop 11 <input type="checkbox"/>
Workshop 5 <input type="checkbox"/>	Workshop 12 <input type="checkbox"/>
Workshop 6 <input type="checkbox"/>	Workshop 13 <input type="checkbox"/>
Workshop 7 <input type="checkbox"/>	

Datum und Unterschrift

Sie können sich auch mit den obenstehenden Informationen direkt per E-mail anmelden bei aumund@uni-bremen.de. Die Anmeldung wird erst durch die Überweisung der Teilnahmegebühren auf das folgende Konto gültig:
Bankkonto: DE20 2905 0000 1070 5000 22
Verwendungszweck: Name, Vorname, 41100336

Für Rückfragen stehen wir Ihnen unter der angegebenen Emailadresse oder unter der Telefonnummer 0421/218-68941 gerne zur Verfügung.

Anreise

Öffentliche Verkehrsmittel

Vom Hauptbahnhof Bremen erreichen Sie das ATLANTIC Grand Hotel Bremen per Taxi oder mit den Straßenbahnen Linie 4, 5, 6 oder 8 (Haltestelle Domsheide) in ca. 10 Minuten.

Auto

Fahren Sie von der A1 die Abfahrt „Bremen-Arsten“ (56) ab. Folgen Sie für 7 km dem Autobahnzubringer Arsten/Neuenlander Straße Richtung Flughafen Bremen, Bremen Zentrum. Biegen Sie rechts in die Friedrich-Ebert-Straße / B75 und folgen Sie der B75 für 2,5 km, überqueren Sie die Weser auf der Wilhelm-Kaisen-Brücke und biegen Sie nach der Brücke links in die Martinistraße ein. Fahren Sie nach 400 m rechts in die Bredenstraße. Rechts vom Eingang befindet sich die Zufahrt zur Tiefgarage.

Adresse

ATLANTIC Grand Hotel Bremen
Bredenstraße 2, 28195 Bremen

Zugang zu den Tagungsräumen von der Böttcherstraße

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Institut für Public Health
und Pflegeforschung
Universität Bremen

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Fachtagung
Nationales Mustercurriculum „Kommunikative
Kompetenz in der Pflege“

Ein Projekt des Nationalen Krebsplans

11. und 12.02.2019

im ATLANTIC Grand Hotel Bremen





Sehr geehrte Damen und Herren,
die kommunikative Kompetenz ist eine der Kernkompetenzen von Pflege(fach)personen. Eine gelungene Kommunikation trägt zur Zufriedenheit und zum Wohlbefinden der zu pflegenden Menschen, aber auch der Pflegenden selbst bei. Im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit erfolgte im Rahmen des Nationalen Krebsplans am Institut für Public Health und Pflegeforschung (IPP) der Universität Bremen die *Entwicklung eines Mustercurriculums „Kommunikative Kompetenz in der Pflege“*. Das situationsorientiert und entwicklungslogisch aufgebaute Curriculum wird auf dieser Fachtagung erstmals präsentiert und anschließend in Form einer Datenbank interessierten Schulen online zur Verfügung gestellt. Im Kontext des neuen Pflegeberufgesetzes bietet es eine hervorragende Basis für die schulinterne Curriculumentwicklung. Die Tagung richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer in der Pflege und an Studierende.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und auf lebhaftige Diskussionen!

Programm 11.02.2019

Ab

- 10.30 Ankommen
- 11.00 Begrüßung: Prof. Dr. Ingrid Darmann-Finck (Universität Bremen)
Grußwort: Dr. Jutta Semrau (BMG)
Grußwort: Franz Wagner (Deutscher Pflegerat)
- Einführung in das Projekt*
11.30 „Nationales Mustercurriculum kommunikative Kompetenz in der Pflege“
Prof. Dr. Ingrid Darmann-Finck (Universität Bremen)
- Lehrerprofessionalität und die Förderung von kommunikativer Kompetenz*
12.15 Prof. Dr. Till-Sebastian Idel (Universität Bremen)
- Mittagspause mit Imbiss
- 13.00
- 14.00 *Vorstellung des Mustercurriculums und der Datenbank an Beispielen*
Sabine Muths und Sebastian Partsch (Universität Bremen)

- 14.45 Kaffeepause
- 15.00 Workshops
Kommunikative Teilkompetenzen fördern
- 1) *Lerninsel „Ich halte das nicht mehr aus“ – Gewalt in der Ambulanten Pflege*
Birgit Burkhardt und Katja Leinau (Pius Hospital, Oldenburg)
 - 2) *Lerninsel „Ich kann da gar nicht hinschauen“ – Unterrichtskonzepte lesen, situativ anpassen und umsetzen*
Susanne Urhahn (Altenpflegeschule Bremer Heimstiftung)
 - 3) *(Selbst-)Reflexionsfähigkeit und Empathie fördern durch Szenisches Spiel*
Prof. Dr. Uta Oelke (Hochschule Hannover)

Entwicklungslinien im Kompetenzaufbau

- 4) *Empathie zwischen Forschung und Unterricht*
Gerlinde Klimasch und Prof. Dr. Ingrid Darmann-Finck (Universität Bremen)
- 5) *Instruieren – Informieren – Schulen – Beraten systematisch aufbauen*
Sabine Muths (Universität Bremen)

Schule organisieren – Unterricht planen

- 6) *Organisations- und Schulentwicklung in der curricularen Entwicklung*
Christine Brock-Gerhardt und Sabine Kiesecker (Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben)
- 7) *Vom Unterrichtsziel zur Lernsituation – und zur Überarbeitung des schuleigenen Curriculums*
Sebastian Partsch (Universität Bremen)

- 17.15 *Übungen mit der Datenbank mit eigenen mobilen Geräten*
Sabine Muths und Sebastian Partsch (Universität Bremen)
- 18.30 Sektempfang mit der Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz,
Prof. Dr. Eva Quante-Brandt,
im Paula Modersohn-Becker Museum

- 9.00 Grußwort: Gertrud Stöcker (Deutscher Bildungsrat für die Pflege und Mitglied der Steuerungsgruppe)
- 9.15 *Vom Mustercurriculum zum schuleigenen Curriculum*
Prof. Dr. Ingrid Darmann-Finck (Universität Bremen)
- 10.00 *Nationales longitudinales Mustercurriculum Kommunikation in der Medizin*
Prof. Dr. Jana Jünger (Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen, Mainz)
- 10.30 Kaffeepause
- 11.00 Workshops
Kommunikative Teilkompetenzen fördern
- 8) *Vom „Gefühlswirrwarr“ zur „Kollegialen Beratung“*
Sabine Kiesecker und Frank Jakobi (Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben)
 - 9) *Lernsituationen „Familie als System“ und „Kommunikationssituationen in der häuslichen Pflege“*
Lalita Coldewey (Centrum für Pflegeberufe Klinikum Nürnberg)
 - 10) *Kommunikation fördern durch digital unterstütztes Lernen*
Andreas Baumeister, Jutta Kaliske und Dr. Claudia Schepers (Universität Bremen)
- Entwicklungslinien im Kompetenzaufbau**
- 11) *Empathie zwischen Forschung und Unterricht*
Gerlinde Klimasch und Ingrid Darmann-Finck (Universität Bremen)
 - 12) *Instruieren - Informieren – Schulen – Beraten systematisch aufbauen*
Sabine Muths (Universität Bremen)
- Schule organisieren – Unterricht planen**
- 13) *Vom Unterrichtsziel zur Lernsituation – und zur Überarbeitung des schuleigenen Curriculums*
Sebastian Partsch (Universität Bremen)
- 13.00 Mittagspause mit Imbiss
- 13.30 Zusammenfassung und Ausblick
Prof. Dr. Ingrid Darmann-Finck
- 14.00 Ende